



Vorstellung
Güterverkehrskonzept Vorarlberg 2022

Jörg Zimmerman | Land Vorarlberg

VORARLBERG
M O B I L
ANDERS UNTERWEGS



Güterverkehrskonzept Vorarlberg 2022

44. Informationsplattform Mobilitätsmanagement in der Gemeinde
Montfortsaal, 11. Oktober 2022

DI Jörg Zimmermann, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abt. VIa

Inhalte:

- 1) Ausgangslage
- 2) Status und Entwicklungen
- 3) Herausforderungen und Handlungsbedarf
- 4) Grundsätze Logistik und Ziele
- 5) Maßnahmen nach Hauptstoßrichtungen
- 6) Umsetzung und Controlling

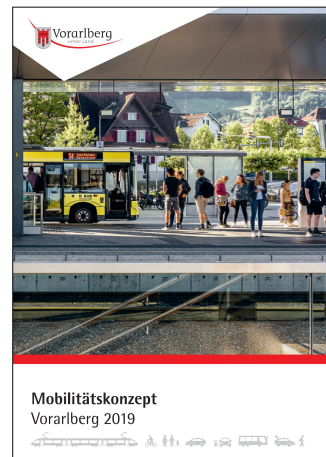


Güterverkehrskonzept
Vorarlberg 2022

1. Ausgangslage

Warum ein Güterverkehrskonzept?

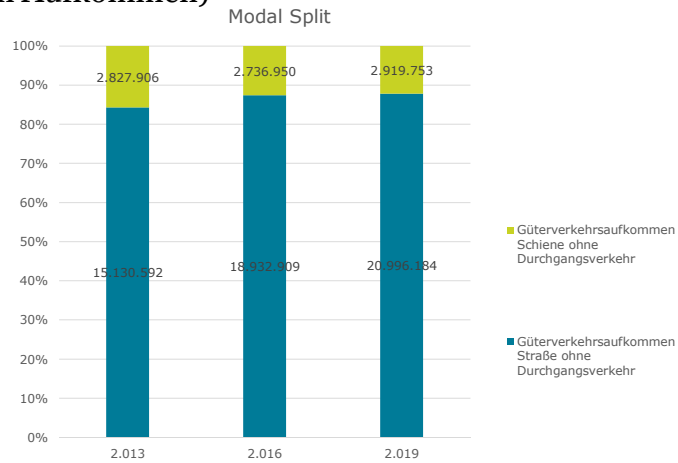
- Mobilitätskonzept 2006: Güterverkehr nicht aktiv bearbeitet, Bestrebungen in dem Sinne wahrgenommen, dass Logistik und Güterverkehr gut funktionieren sollen
- Handlungsbedarf (ausgewählte Problempunkte):
 - Lückenhafte Daten-/Faktenlage
 - Hohe Zuwachsraten des grenzquerenden Strassengüterverkehrs und Bedarf nach effizienter Zollabfertigung
 - Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene
 - Entwicklung Schienennetz; Konflikte zwischen Schienenpersonen- und Schienengüterverkehr
 - Logistikstandorte: Abstimmungsbedarf Raumplanung
 - Wachsender KEP-Verkehr
- Wirtschaft fordert Thema Logistik/Güterverkehr ein
- Mobilitätskonzept 2019: Güterverkehr als Schwerpunkt Handlungsfeld fixiert



2. Status und Entwicklungen

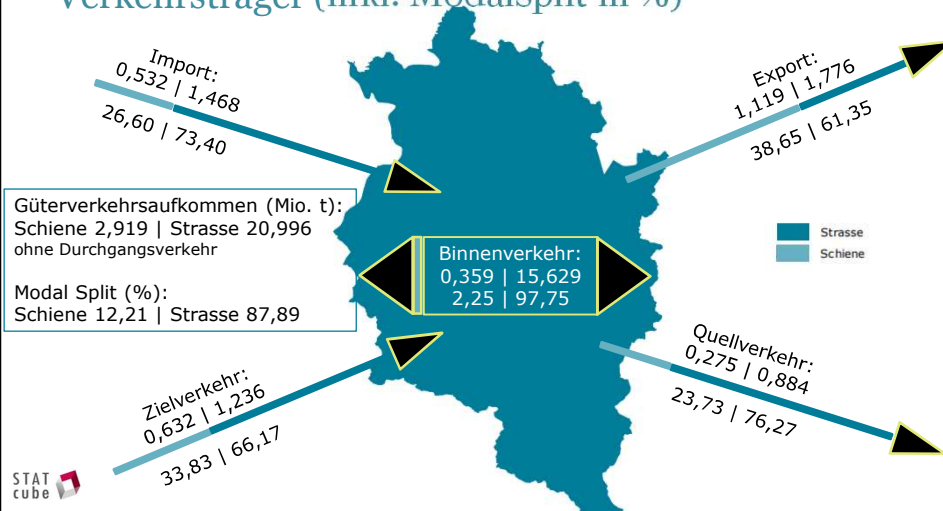


Modal Split Schiene und Straße in % 2013-19 (bezüglich Aufkommen)



- Der Modalsplit nimmt zwischen 2013 und 2019 deutlich ab, um ganze 3%-Punkte. Er liegt für das Land Vorarlberg 2019 bei 12.2% (ohne Durchgangsverkehr).
- Auch für Österreich beträgt der Modal Split 2019 12.2% (ohne Durchgangsverkehr).

Aufkommen 2019 in Mio. Tonnen/Jahr alle Verkehrsträger (inkl. Modalsplit in %)



- Modal Split von 12.2% liegt im AT-Durchschnitt von 12.2% (ohne Durchgangsverkehr), jedoch deutlich über demjenigen des Nachbarkantons Kanton St. Gallen (9.7%)
- Mögliche Gründe: mehr exportorientierte Industrie, Terminals Wolfurt und Bludenz mit teilweise landübergreifender Funktion

2. Status und Entwicklung

KEP-Paketaufkommen 2019/2020

Bezirke: EinwohnerInnen, BIP/Kopf, Pakete und Touren

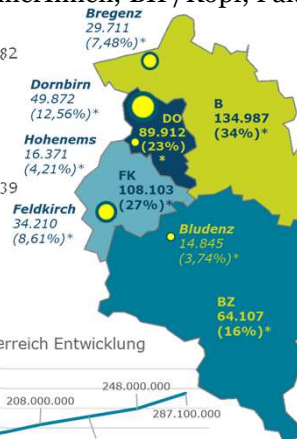


2019

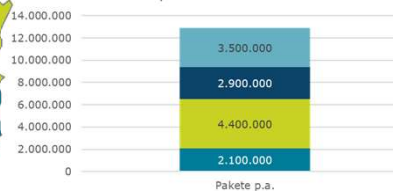
- EinwohnerInnen: 396.782
- BIP: 48.400
- Pakete: 11.700.000
- Touren: 65.000 p.a.**
- Touren: 217 p.t.**

2020

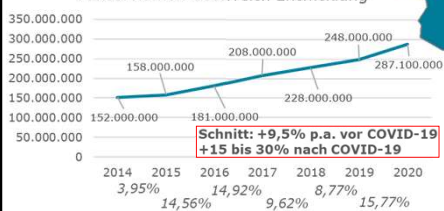
- EinwohnerInnen: 397.139
- BIP: ...
- Pakete: 12.900.000
- Touren: 71.700 p.a.**
- Touren: 240 p.t.**



Pakete pro Jahr nach Bezirk



Paketvolumen Österreich Entwicklung



Legende:

* (%) Anteil an Gesamtbevölkerung in Vorarlberg

** Paketmenge basierend auf Gesamtvolumen Pakete in AT umgelegt auf Anteil Bevölkerung VBG an AT bei 180 Paketen pro Lieferwagen und 6 Tagen Zustellung

Quelle: Statistik Austria, Statistik Bayern, Eurostat, Statista.de, WKO 2021



3. Herausforderungen und Handlungsbedarf

- Abnehmende Erreichbarkeit/Standortattraktivität infolge steigender Auslastung der Verkehrsinfrastruktur
- Abnehmende Attraktivität der Bahn
- Beschränkte Flächenverfügbarkeit für Logistiktutzungen
- Umweltbelastungen und Treibhausgasemissionen
- Institutionalisierung des Güterverkehrs in der Verwaltung
- Wenige Daten und Fakten zu Güterverkehr/Logistik



4. Grundsätze Logistik und Ziele



Grundsätze der Logistik:

- Das Land Vorarlberg schafft Rahmenbedingungen für den Erhalt und eine Weiterentwicklung der Logistik als Wirtschafts- und Standortfaktor. Das Land stellt dabei eine möglichst gute Raum- und Umweltverträglichkeit der Logistik sicher.....

Hauptziel Güterverkehrskonzept:

- Die Erbringung von Ver- und Entsorgungsdienstleistungen für Unternehmen und Haushalte im Land Vorarlberg ist attraktiv, effizient, sozial- und raumverträglich, umwelt- und klimaschonend, sicher und finanzierbar.



5. Maßnahmen nach Hauptstoßrichtungen



- HS1: **Raumsicherung** und **optimale Abstimmung Raumplanung und Logistik/Güterverkehr** (Raumplanung: Flächensicherung für Logistiknutzungen, Rahmenbedingungen für Citylogistik)
- HS2: **Rahmenbedingungen für einen emissionsarmen, klimaverträglichen und ressourcenschonenden Güterverkehr** (Umwelt/Klimaschutz/grüne Logistik: Umstellung auf alternative Antriebe, Förderung Lade- und Betankungsinfrastruktur)
- HS3: Schaffung **optimaler Rahmenbedingungen für den Schienengüterverkehr** und die **Multimodalität** (Schiene & Multimodalität: Zielbild Güterverkehr, Anschlussbahnen, Verlagerungsanreize)
- HS4: Sicherstellung **Rahmenbedingungen** für einen **effizienten und sicheren** Strassengüterverkehr (Strasse: Zollabwicklung, Verkehrslenkung, Rast- und Kontrollplätze)
- HS5: **Institutionalisierung des Güterverkehrs** in der Verwaltung und **Sicherstellung Koordination** (Organisation/Koordination/Grundlagen: Anlauf- /Koordinationsstelle, Daten-/Faktenlage, Innovationen/Pilotvorhaben)

6. Umsetzung und Controlling



• Erste Maßnahmen

- Schaffung Anlauf- und Koordinationsstelle
- Entwicklung Zielbild (Schienen)güterverkehr inkl. Ermittlung Verlagerungspotential
- Flächeneignung für Logistikknutzungen definieren
- Flächensicherung für Logistikknutzungen
- Optimierung Zollabwicklung/Verkehrslenkung Güterschwerverkehr

• Controlling

- Umsetzungscontrolling, Umsetzungserfolg der Maßnahmen, jährlich
- Wirkungscontrolling, Evaluierung der Wirkung der Maßnahmen, 4-jährlich



Danke für Ihr Interesse!

